

P RIVATBAHN

MAGAZIN

| TECHNIK | LOGISTIK | UNTERNEHMEN | VERKEHRSPOLITIK |



Metro du Sahel (Einfahrt Baghadi) – Triebwagen Hyundai für die S-Bahn Tunis gebaut, Baujahr circa 2010.

Exkursion mit Gedankentausch

Tunesiens Bahn als Reiseziel

Sind Sie daran interessiert, mehr über das Bahnwesen in Tunesien zu erfahren? Wollen Sie mit Ihren Erfahrungen tunesische Eisenbahner unterstützen? Rudolf Barth, bekannt von den Horber Schienen-Tagen, ist Mitorganisator einer interessanten Exkursion in das Bahnwesen des nordafrikanischen Landes ...

Die Länder an der südlichen Mittelmeerküste, Ägypten und Nordafrika, waren den meisten von uns in erster Linie als schöne Urlaubsgebiete ein Begriff. Der Autor bildete da keine Ausnahme. Bis er bei seinem ersten Urlaub in Tunesien 2010/2011 an der Ostküste einen Güterzug sah. Meterspur oder Kapspur?

Mit der Suche nach der Antwort begann für ihn eine intensive Beschäftigung mit der tunesischen Eisenbahn. Jetzt, sieben Jahre später, kennt er fast das gesamte existierende Bahnnetz und viele ehemalige Strecken aus eigener Anschauung. Dieses bedeutende Netz in Normal- und Meterspur wuchs seit 1871 aus bescheidenen Anfängen. Es war auf die wirtschaftlichen und strategischen Interessen der französischen Kolonialmacht ausgerichtet.

Als Tunesien im Jahr 1956 unabhängig wurde, waren im Bahnnetz noch Folgen des Zweiten Weltkriegs zu spüren. Die bereits von der Kolonialmacht begonnenen Reparaturen gingen nach der Unabhängigkeit weiter. Etwa ab 1965 erhielt das tunesische Eisenbahnnetz in knapp zwei Jahrzehnten seine heutige Gestalt. Neue Strecken kamen hinzu, einige bestehende verschwanden. Der Wandel hin zum Automobil machte sich bemerkbar. Auch deshalb stagnierte die Weiterentwicklung der Bahn.

Bahn in Tunesien heute

Heute hat die Eisenbahn neue Aufgaben:

- Die schnell wachsende Bevölkerung konzentriert sich in Großstädten. Die dort notwendige Leistungsfähigkeit des öffentlichen

Verkehrs kann nur auf der Schiene erbracht werden.

- Die Vorbedingung für eine positive wirtschaftliche Entwicklung auch in ländlichen Räumen ist eine ausreichende Infrastruktur.

Beiden Aufgaben stellt sich die Société Nationale des Chemins de Fer Tunisiens (SNCFT), die Tunesische Staatsbahn, die seit 1967 das gesamte Vollbahnnetz betreibt. Auf den Fernstrecken in Meterspur stieg beispielsweise bei erhöhter Achslast die Höchstgeschwindigkeit von bislang meist 40 km/h auf generell 100 km/h. In beiden Spurweiten sollen stillgelegte Strecken wieder in Betrieb gehen. Neubauten sind geplant. Im Großraum Tunis schreitet der Bau zweier neuer S-Bahn-Linien voran. Erste Abschnitte sollen Ende 2018 eröffnet werden.

Heute ist die Vergangenheit noch lebendig, an der Zukunft wird gearbeitet. Diesen Umbruch selbst zu sehen, Altes ebenso wie neue Entwicklungen zu erleben, macht die tunesische Eisenbahn als Reiseziel sehr attraktiv.



Die Brücken sind charakteristisch für die Küstenbahn.

Die Exkursion

Auf Anfrage eines leitenden Mitarbeiters der SNCFT organisieren wir einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und tunesischen Mitarbeitern mit betrieblichem Hintergrund. Die Exkursion findet Ende Februar 2018 statt.

Das Programm vor Ort hat der Autor erarbeitet. Er wird auch als Berater teilnehmen. Eine auf Tunesien spezialisierte und im Land gut vernetzte Reiseveranstalterin bietet die Exkursion als Pauschalreise an. Diese besondere Reise wendet sich an Betriebsleiter und leitende Mitarbeiter im Betriebsdienst von Eisenbahnen sowie an Lokführer und Betriebspersonal oder Lehr- und Ausbildungspersonal im Eisenbahnbetrieb. Drei Gegenden in ganz unterschiedlichen Landschaften Tunesiens und ihren jeweiligen Bezug zur Eisenbahn erkunden wir je zwei Tage lang.



Diesellokomotiven auf der Normalspur im Norden – von CRRC produziert und 2013 geliefert.

Sousse und südlich

Die Teilnehmer bekommen hier einen ersten Einblick in die Vielfalt der tunesischen Eisenbahn. Unmittelbar an der Mittelmeerküste verkehrt ab Sousse die Metro du Sahel, nach unseren Maßstäben eine S-Bahn. Bereits 1881 fuhr eine Militärbahn vom Hafen Sousse nach Kairouan. Sie diente der Versorgung der vor Kairouan kämpfenden Truppe. Später zivil genutzt und auf Meterspur umgestellt, ging die Strecke vor knapp vierzig Jahren außer Betrieb. Stellenweise liegen immer noch Gleise.

Voll in Betrieb hingegen ist die Nord-Süd-Bahn von Tunis nach Gabes. Wir werden sie an ausgewählten Stellen besichtigen, samt ihrer vor mehr als fünfzig Jahren begonnenen Verlängerung nach Süden.

Tunis

Der Mittelpunkt unserer Exkursion ist Tunis. Dort begann die Geschichte der tunesischen Eisenbahn. In der Zentrale der SNCFT findet der Erfahrungsaustausch mit den tunesischen Eisenbahnern statt. Zudem werden einige Besichtigungen das intensive Programm abrunden.

Nord- und Westtunesien

Die Normalspur führt von Tunis zur algeri-



Güterzug mit Phosphat.

schen Grenze. Etwas weiter südlich verläuft die Meterspurstrecke von Tunis durch das Landesinnere nach Süden. Wir fahren zu beiden Strecken und bieten ergänzend auf Wunsch eine Führung durch die antike römische Stadt Dougga an.

Programm für Begleitpersonen

Die Reise führt durch Gegenden, die reich an Kultur- und Geschichtsdenkmälern sind. Mit einem qualifizierten deutschsprachigen Führer können Begleitpersonen hier einen Einblick in die faszinierende Vergangenheit des Landes erhalten. Das Zusatzprogramm ist ebenso wie eventuelle Verlängerungen individuell vereinbar.

Rudolf Barth

Weitere Informationen:

<http://exkursion.schienen-tage.de/tunesien/> oder
RK-Tunesien-Reisen,
Telefon: 0171 534 9126

Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Straße 5
D-29562 Suhlendorf

Druckerei:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe (Saale)